

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1856**

7.3.1856 (No. 115)

Die Karlsruher Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. Abonnementpreis für die Karlsruher Zeitung und das Großbadische Allgemeine Anzeigebblatt zusammen: vierteljährlich 2 fl., durch die Post im Großherzogthum Baden 2 fl. 8 kr., halbjährlich 4 fl. und 4 fl. 15 kr. Die Karlsruher Zeitung wird nicht ohne das Allgemeine Anzeigebblatt abgegeben.

N<sup>o</sup> 115.

# Karlsruher Zeitung.

Einschickungsgebühr für die Karlsruher Zeitung: die gestaltete Zeitzeile oder deren Raum 4 kr. Briefe und Gelder frei. Expedition: Karl-Friedrich-Strasse Nr. 14. — Für Frankreich abonnirt man bei Herrn G. Alexandre (Oranogasse Nr. 28) in Strasbourg und bei dem Bureau central de publicité pour l'Allemagne (S. cité Bergère) zu Paris.

Karlsruhe.

Freitag, 7. März.

1856.

## \*\* Orientalische Angelegenheiten.

Von der untern Donau.

\*\* **Bucharest**, 28. Febr. In Folge der bekannten Petition einiger Bojaren an die hohe Pforte betreffs der Rechte des Divans erging von Seite des Ministeriums des Aeußern an den Fürsten Ghika, Hospodaren der Moldau, folgendes Reskript:

Es haben sich einige Bojaren zu dem Zwecke vereinigt, eine Kollektivpetition gegen den Divan einzubringen. Dieser Divan wurde auf ausdrücklichen Befehl der hohen Pforte zusammenberufen und seine Arbeiten wurden immer von Ew. Hoheit der kaiserlichen Regierung zur Sanktion vorgelegt. Diese letzte glaubt daher, Ew. Hoheit ganze Aufmerksamkeit wolle sich besonders dahin richten, solchen Demonstrationen, welche, unverträglich mit den dermaligen Verhältnissen, gefährliche Agitationen hervorrufen könnten, zuvorzukommen, und Ew. Hoheit mögen in aller Form und durch die Publikation dieser Note laut erklären, daß die hohe Pforte unter keiner Bedingung derlei Eingriffe dulden und im Wiederholungsfall sich veranlaßt sehen werde, sie aufs strengste niederzuhalten. Die kaiserliche Regierung beschäftigt sich eifrig mit der Verbesserung der Lage der ganzen Bevölkerung, und alle Vaterlandsfreunde und Wohlgefinnten mögen mit Vertrauen den Resultaten ihrer Arbeiten entgegensehen. Demonstrationen, deren Zweck es ist, die Gemüther zu beunruhigen, und den väterlichen Vorkehrungen der kaiserlichen Regierung Hindernisse in den Weg zu stellen, können nur von Unruhstiftern ausgehen, welche zu bestrafen die hohe Pforte sich zur. besonders Pflicht und Aufgabe machen wird. (Unterzeichnet: F u a d.)

Diesem ministeriellen Erlasse folgt ein Reskript des Fürsten an den außerordentlichen Rath, worin es am Schluß heißt:

Für diesmal wollen wir über die Betreffenden Gnade ergehen lassen. Wie wir aber überhaupt, und insbesondere unter den derzeitigen kritischen Umständen, nicht dulden können, daß die öffentliche Ruhe durch solche Demonstrationen gefährdet werde, so werden wir in Zukunft strenge Maßregeln ergreifen gegen alle Jene, die sich derlei Vergehen wieder zu Schulden kommen lassen.

Stimm.

\* Uebereinstimmend mit der schon bekannten Mittheilung des Marschalls Velissier meldet auch General L u d e r s, daß am 29. v. M. in einer Zusammenkunft von Bevollmächtigten der beiden kriegführenden Parteien an der steinernen Brücke die Einstellung der Feindseligkeiten nach dem Beschlusse der Pariser Konferenz festgesetzt worden sei.

## Deutschland.

†† **Karlsruhe**, 7. März. Siebenunddreißigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Tagesordnung auf Samstag, 8. März, Vormittags 10 Uhr. 1) Anzeige neuer Eingaben und Motionen. 2) Bericht und Diskussion über den nach den Beschlüssen der Ersten Kammer abgeänderten Gesetzentwurf, das Eigenthum der Verlandungen des Rheines betr. 3) Bericht der Petitionskommission, die Weinsteuer betr.

(?) **Pforzheim**, 6. März. Mit Bezugnahme auf unsere frühere Mittheilung haben wir zu melden, daß die hübsche Finkensteinsche „Insel“, im Einklange mit der sonstigen hiesigen Betriebsamkeit, nun auch wieder der industriellen Thätigkeit zurückgegeben, und nicht mehr bloß beliebter Aufenthalt Spazierengehender sein soll. Dem Vernehmen nach wird nämlich daselbst ein Filial der Ettlinger Sammfabrik errichtet, und es soll, da Raum und sonstige Hilfsmittel genug vorhanden sind, der Betrieb mit wenigstens 2- bis 300 Arbeitern eröffnet werden. — An dem, letzten Montag hier stattgehabten Vieh-

markte wurden für nicht weniger als 93,830 fl. Verkäufe abgeschlossen; es fanden sich dabei selbst Käufer aus Köln ein, welche namentlich Mastvieh aufkauften. — Mit dem früher gemeldeten Bau der Vorstadt „Wasserburg“ (am obern rechten Enzuser) will es nicht recht vorwärts gehen, da die städtischen Behörden auf die von den Unternehmern gewünschten Uferbauten nicht nur nicht eingehen können und wollen, sondern die Bauunternehmung überhaupt als den zunächstliegenden Stadttheilen gefahrbringend erklärt haben.

**Freiburg**, 6. März. (Freib. Ztg.) Zur Feier des hohen Namensfestes Sr. Königl. Hoheit des Regenten, als ihres Protectors, hielt die naturforschende Gesellschaft dahier gestern Abend eine öffentliche Sitzung in der Universitätsaula, die zahlreich besucht war. Es wurden zwei Vorträge gehalten von Professor Müller über das Nordlicht und von Professor v. Babo über die Zirkulation und Verbindung des Stickstoffes, welche mit bildlichen Erläuterungen verknüpft waren und interessante Aufschlüsse gewährten. Prof. Müller gab am Schluß seines Vortrags statt des verhinderten gewesenen Sekretärs der Gesellschaft noch einen Ueberblick über die Arbeiten derselben im abgewichenen Jahre, ihre Verbindungen mit andern ähnlichen Gesellschaften, und den gegenseitigen Austausch der Gesellschaftsschriften.

Diesen Morgen haben die schwurgerichtlichen Verhandlungen unter dem Präsidium des Hrn. Hofgerichts-Raths Kirn ihren Anfang genommen. Von den Haupt- und Ersatzgeschwornen ist nur Einer ausgeblieben. Die nun folgende Anklagesache gegen Severin Bollmer von Oberentersbach wegen Nothzucht ward bei geschlossenen Thüren verhandelt.

**Donauessingen**, 4. März. (Schw. M.) Heute beging unsere Stadt das hohe Geburtsfest unseres gegenwärtig in Paris weilenden durchl. Fürsten Karl Egon. Leider schloß mit dem zu dieser Feier veranstalteten Konzert die Reihe der Winterkonzerte. Alle Erwartungen von den Leistungen unserer Kapelle, unterstützt durch die fürstl. Harmoniegesellschaft und die Liedertafel, sind weit übertroffen, und wir halten es für eine Pflicht, am Schluß dieser vortrefflichen Darstellungen die vollkommenste Anerkennung mit aufrichtig dankbaren Gefühlen in der Hoffnung auszusprechen, es mögen uns auch im nächsten Winter wieder ähnliche Genüsse gegönnt sein.

\* **Stuttgart**, 6. März. Immer noch ist die Kammer der Abgeordneten mit dem Legitimationsgeschäft nicht zu Ende. Heute wurde über die Wahlen der drei „guten Städte“ Reutlingen, Ellwangen, und Heilbronn, gewählt die Abgg. Grathwohl, Bursch, und Mez, lang und hitzig debattirt. Sie wurden schließlich mit 48 gegen 36 Stimmen für legitimirt erklärt.

**München**, 4. März. (Schw. M.) In der heutigen Sitzung der Abgeordneten-Kammer erklärte der Minister des Innern am Schluß der Debatte über die Bierfrage, daß die Regierung jetzt, da aus den Erhebungen zum Zweck der Revision des Biertarifs noch kein Ergebnis abgeleitet werden könne, unter keiner Bedingung in die Freigebung des Tarifs willigen werde, weil dadurch in kürzester Zeit die Mehrzahl der Bräuer ruiniert und das Interesse des Publikums gefährdet würde. Die Kammer nahm hierauf eine Reihe von Anträgen an, die theilweise, wie z. B. die Zurückverlegung des Termins zum Einsteden des Winterbiers, eine Erleichterung für den Betrieb der Brauereien herbeiführen sollen. Die Eingaben an die Erste Kammer in Betreff der Besteuerung der Kapitalien geistlicher Pfründen mehren sich von Tag zu Tag. Es sind bereits gegen 70. Auch vom hiesigen erzbischöflichen Domkapitel ist eine solche eingelaufen. — Bezüg-

lich der Besetzung des erzbischöflichen Stuhles kommen immer neue Hindernisse. Nachdem man endlich einen Prälaten gefunden, nämlich den Benediktiner-Abt Scherer von Metten, der, Anfangs widerstrebend, aber von Rom aus an die Pflicht des geistlichen Gehorsams erinnert, die Würde anzunehmen bereit ist, wurde derselbe kurz nach einer hieher unternommenen Reise vom Schleimfieber befallen. Er soll sich jedoch jetzt bereits außer Gefahr befinden.

**München, 6. März.** (L. D. v. Frkf. Bl.) Die Kammer der Abgeordneten hat heute den Gesetzentwurf, eine von dem Staate zu übernehmende Zinsengewährschaft für die durch Privatgesellschaften zu erbauenden vier Eisenbahnen mit 130 gegen 2 Stimmen angenommen, und ferner beschlossen, der Staatsregierung den Wunsch zu erkennen zu geben, daß alle Staatsbahnen verpachtet werden möchten.

**Vom Rhein, 4. März.** (Fr. P.-Ztg.) Die „Indep. Belge“ ist von mehreren Börsenmatadoren, zu denen auch Hr. A. Dyppeheim in Köln gehört, für 800,000 Fr. angekauft worden. Auch der Verleger der „Köln. Ztg.“, Hr. Dumont, soll bei dem Geschäft theilhaftig sein. Das Debut der neuen Gesellschaft mit der Tatarendepeche ist kein glückliches und erreicht dem Unternehmen eben nicht zur Empfehlung.

× **Koblenz, 5. März.** Wir theilten Ihnen kürzlich mit, daß der Bau unserer linksrheinischen Eisenbahn in einer für die Provinz sehr nachtheiligen Weise immer neue Verzögerungen erfahre, und daß, nachdem in einer Generalversammlung der Rheinischen Eisenbahngesellschaft dieser Bau beschlossen, auch das Aktienkapital gezeichnet worden, die Regierung ganz unerwartet mit einer neuen Bedingung, der der Mitübernahme einer noch andern Bahn, hervorgetreten sei. Von Berlin aus wurde dieser in viele Blätter übergegangenen Nachricht widersprochen; allein sie war dennoch richtig, und wird gestern selbst in der „Köln. Ztg.“ bestätigt, wenn gleich diese Bestätigung ziemlich versteckt unter den „Bermischten Nachrichten“ steht.

Eben so richtig ist es, daß 6000 Thlr. zum Studium einer neuen Linie über den Hundsrück angewiesen sind, was nicht minder ein Hinderniß der baldigen Inangriffnahme werden kann. Wir werden freilich zu warten haben, bis wann die Ausfüllung einer der schlimmsten Bahnlücken in dem großen Verkehrsgebiete Deutschlands erfolgen wird; allein lange kann es damit doch nicht mehr währen, denn ein neues Projekt ist so eben aufgetaucht und in der Ausführung garantirt, welches die linksrheinische Bahn in noch erhöhter Weise zur Nothwendigkeit macht. Frankfurter Kapitalisten sollen nämlich 9 Mill. gezeichnet haben, um einen Schienenweg von Kreuznach nach Neufkirchen zu bauen, wo er sich an die Pariser Eisenstraße anschließt, und einestheils diese Weltstadt um ein Bedeutendes unserm Mittelrhein näher bringt, als auch das Saarbrücker Kohlenbecken diesen Gegenden zugänglicher macht. An der Rentabilität dieser Straße ist nicht zu zweifeln.

**Dresden, 4. März.** (Dr. J.) Dem König ist bei Gelegenheit seiner jüngsten Anwesenheit in Prag von dem Kaiser von Oesterreich das dem Könige Friedrich August seit 1836 verliehen gewesene dritte österreichische Kürassierregiment wieder verliehen worden.

### Frankreich.

† **Paris, 6. März.** Durch kais. Dekret vom Gestrigen ist der Abbe Delamare an Stelle des Mgr. Vailles, der seine Demission eingereicht hat, zum Bischof von Luçon ernannt worden. Der Genieoberst Chardonneau wurde zum Brigadegeneral im Generalstabe ernannt. Der „Moniteur“ enthält einige Ernennungen von Friedensrichtern in Algerien und zahlreiche Verleihungen der Ehrenlegion und der Militärmedaille. — 3proz. 73.10.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Fern. Kroenlein.

## Frankfurter Börsenzettel nach dem Kursblatt des Wechselmakler-Syndikats. Donnerstag, 6. März.

Staatspapiere.				Anlehens-Loose.				
		Per comptant.				Per comptant.		
<b>Oestr.</b>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> M. i. S. b. R.	88 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	<b>G. Hss.</b>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Obligat.	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.	<b>Oest.</b>	500 fl. b. R. 1834	224 P.
	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> do. holl. St.	88 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.		4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> do. bei Roth.	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> P. 1/2 G.		250 fl. „ 1839	132 G.
	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> do. 1852 i. Lst.	89 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.		3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Obl. dito	92 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> P.		250 fl. „ 1854	111, 10 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 1/2 bez.
	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Lb. i. S. b. R.	91 P.	<b>Nass.</b>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Obl. bei Roth.	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.		3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Preuss. Pr.-A.	114 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.
	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Mte. C. i. S. i. M.	81 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> P.		4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> „ „ „ „	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.		Malland-Como fl. 14	13 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> P. 12 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.
	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> N.-Anl. v. 1854	84 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 7/8 3/4 bez.		3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Obl. dito	90 P. 89 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.		Badische 50-fl.	77 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.
	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Met.-Obl.	83 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> P.	<b>Frkf.</b>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Obl. Obligat.	92 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> P.		35-fl.	48 P.
	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> do. 1851 S. A.	—		3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> „ „ „ „	85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.		Kurh. 40 Th.-L. b. R.	41 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> bez.
	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> do. 1852 C. b. R.	83 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> P.	<b>Russl.</b>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> i. L. fl. 12 b. B.	—		G. Hess. 50-fl.-L. b. R.	113 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.
	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Met.-Obl.	76 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> P.		4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> i. R. fl. 2 b. H.	—		25-fl.-L.	33 G.
	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> „ „ „ „	68 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.		4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> „ „ „ „	—		Nass. 25-fl.-L. b. Rth.	30 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.
	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> „ „ „ „	51 bez. u. G.	<b>Polen.</b>	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> fl. 500 Partiale	89 P.		Hamb. in Th. à 105 kr.	68 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.
	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „ „ „ „	42 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	<b>Span.</b>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> inländ. Schuld	38 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> P.		Schmb.-Lipp. 25 Thlr.	31 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.
	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> „ „ „ „	17 G.		1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> „ „ „ „	24 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> P.		Sard. Fr. 36 b. Bethm.	42 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.
	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Bethm. Obl.	74 G.	<b>Port.</b>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Obligationen	44 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.		2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Lütt. Pr.-O. b. G.	32 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> P.
	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> „ „ „ „	—	<b>Holl.</b>	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Certificate	93 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> G.		Vereins-Loose à 10 fl.	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.
<b>Preus.</b>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Staatsch.	87 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.		3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Synd.	—	<b>Wechsel-Kurse.</b>		
	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> O. b. Roth.	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.		2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Integr.	63 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	<b>Amsterdam</b>	k. S.	100 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> G.
	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> „ „ „ „	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.	<b>Belg.</b>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> O. i. Fr. 28 kr.	96 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> P.	<b>Augsburg</b>	„	120 G.
<b>Bayer.</b>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> 3. Emiss. b. R.	101 <sup>5</sup> / <sub>8</sub> G.		4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> „ „ „ „	—	<b>Berlin</b>	„	105 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> B. 1/8 G.
	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „ „ „ „	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.		2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „ „ „ „	55 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.	<b>Bremen</b>	„	96 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> B.
	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> „ „ „ „	95 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> P.	<b>Sard.</b>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> O. b. R. i. L. 28 kr.	92 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> P.	<b>Cöln</b>	„	105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> B.
	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Ablös.-R. do.	95 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> P.		5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Ob. bei Hambro	89 G.	<b>Hamburg</b>	„	89 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> B.
	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „ „ „ „	87 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.		3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> O. b. R. i. L. 28 kr.	57 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> P.	<b>Leipzig</b>	„	105 G.
<b>Wrtg.</b>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Obl. b. R.	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> G.	<b>Tosk.</b>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> O. C. b. Goldsch.	101 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> G.	<b>London</b>	„	120 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> G.
	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „ „ „ „	89 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.		5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Ob. bei Bastogi	—	<b>Lyon</b>	„	—
<b>Baden</b>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Oblig.	102 P.		3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Obl. bei Roths.	56 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> G.	<b>Malland</b>	„	101 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> G.
	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> „ „ „ „	102 P.	<b>N.Am.</b>	6 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> St. Dil. 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl.	111 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> G.	<b>Paris</b>	„	94 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> B. 1/2 G.
	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do. v. 1842	88 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.		7 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> St. Ls. Cy. Bds.	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	<b>Triest</b>	„	—
<b>Kurh.</b>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Obl. b. Roth.	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.		6 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> „ „ „ „	80 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> P.	<b>Wien</b>	„	118 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 7/8 b. u. G.
				6 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> S. Louis City	81 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> P. 80 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.	<b>Disconto</b>	„	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> G.
<b>Diverse Aktien, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten.</b>								<b>Geld-Sorten.</b>
Oesterr. Nat.-Bank-Aktien	1247,50,52,53,56-54 bz. u. G.	Taunus-Eisenb.-A. à 250 fl.	334 P. 331 G.			Pistolen	fl.	9 41-42
ditto Inter.-Schein à fl. 840	362,60,64,65,66,68-67b. u. G.	Frankf.-Han. Eisenb.-Akt.	81 P.			ditto Preuss.	„	9 55-56
Oest. Creditbank-Aktien.	224,23 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ,24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ,26-23 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> bez.	Livorno-Florenz-Eis.-Akt.	80 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> , 3/4, 1/2, 1/4 bz. u. G.			Holl. fl. 10 Stücke	„	9 49-50
Bayr. Bankaktien à 500 fl.	768 G.	Siena-Empoli-A Lire 24kr.	—			Ducaten	„	5 35-36
Darmst. Bank-A. à 250 fl.	350,51,52 bez.	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Pr.O.d.Oest.St.E.B.Ges.	—			20-Frankenstücke	„	9 25-26
Weim. B.-A. à 100 Rthlr.	122 P.	bei Bethm.	59 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.			Engl. Sovereigns	„	11 52-54
Frankfurter do. à 500 fl.	122 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> , 123, 122 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 1/4 bez.	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Oest. Lloyd P.-O. Z. i. S.	89 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> G.			Gold al Marco	„	379-81
Frankf. Dampfschl.-A. b. R.	89 P.	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Ldw.-Bexb. Pr.-O.-A.	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> G.			Preuss. Thaler	„	1 45-1/4
Deutsche Phönix-Aktien.	141 G.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Frkf.-Han. Pr.-O.	99 P.			5-Franken-Thaler	„	2 20 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> -21 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Oest. Staats-Eisenb.-A.	309,10,12,14,15,17-12 bez.	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> P.-O. Frz.-N.-G. Fr. 28	61 G.			Hochhaltig Silber	„	24:26-30
Cöln-Mind. Eisenb.-Aktien	172 P. 171 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> G. ex D.	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Lucca - Pist. - Prior.-A.	—			Preuss. Cass.-Sch.	„	1 45-1/4
4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Ldw.-Bexb. Eis.-Akt.	163 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P. 1/4 G.	7 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> N.-Y. & Erie I.P. 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> D.	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.			Divers. Cass.-Anw.	„	1 43 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> G.
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pf.-Max.-E.-A. b. R.	von 128 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> bis 127 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> à 1/2 bez.	8 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> N. Cross. I. Pr. à 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl.	103 G.			Dollars in Gold	„	2 27 G.
Kurf.-Fr.-Wilh.-Nordb.-A.	63 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> P.	8 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> do. 2. Pr. m. V., C. à 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl.	85 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> P.					

Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.